

# SILAGE

Teil II

## Guten Appetit!

Du kennst das? Egal, zu welcher Zeit du in den Stall kommst – irgendeine Kuh frisst immer! Rund um die Uhr und auch nachts, denn Kühe schlafen nicht so wie wir. Da kommt schon was zusammen: In 24 Stunden frisst eine Kuh ungefähr 40 kg Silage, dazu meistens noch energiereiches Futter wie Getreide und eiweißreiches Futter wie Raps. Davon bekommt die Kuh maximal 12 kg, wenn sie viel Milch gibt. Außerdem braucht sie regelmäßig etwas Mineralfutter (ca. 100g). Darin enthalten sind wichtige Nährstoffe wie Calcium, Magnesium, Phosphor und Vitamine. Schmeckt es der Kuh, ist sie auch gesund und gibt viel Milch – so einfach ist das! Ist die Silage nicht in Ordnung, dann fehlt der Kuh Energie. Milch gibt sie dann zwar trotzdem, allerdings weniger. Das zweite Problem: die fehlende Energie nimmt die Kuh dann aus ihren Fettreserven. In der Folge ver-

Gut verdaut,  
damit's bekommt

liert die Kuh an Gewicht bis man die Rippen deutlich sehen kann. Dieser Fettabbau belastet auch die Leber und die Kuh wird krank. Jetzt im Winter freuen wir uns besonders über eine warme Mahlzeit. Und mögen die Kühe in dieser kalten Zeit auch warme Silage? Nein, das hat eine Kuh gar nicht nötig. Zunächst hat sie ein Winterfell, sodass ihr erst gar nicht kalt wird. Der Pansen in ihrem Bauch ist wie ein Biogasreaktor, in dem ständig Wärme produziert wird. Manchmal aber gibt es eben doch warme Silage. Aber das ist nicht gut, denn Silage wird nur warm, wenn



### Der Pansen

...ist der erste von vier Mägen der Kuh. Das ist ein großer Sack mit einer Art Pelz innen. Darin leben viele Bakterien und Einzeller. Sie zersetzen das Futter. So verdaut die Kuh das Futter und es wird Milch daraus. Im Gegensatz zu uns Menschen mögen Kühe eine Futterumstellung nicht so gerne. Sie brauchen 4 Wochen, um sich auf die veränderten Futtermittel einzustellen.

sich die Hefen den im Futter enthaltenen Zucker klauen. Dabei wird Wärme frei. Die Silage riecht dann muffig oder nach Alkohol. Das mögen die Kühe gar nicht! Sie fressen dann weniger - und schwupps - nach dem Melken ist im Tank weniger Milch. Manche Tiere bekommen von solch schlechtem Futter sogar Euterkrankheiten. Manchmal ist die Silage aber nur deshalb warm, weil sie bei sehr warmem Wetter geerntet wurde. In dem dicken Silagehaufen bleibt die Wärme dann gut erhalten. Sie kühlt dann ab, wenn der Silo geöffnet wird. Das ist nicht schlimm und die Kühe fressen diese Silage gerne – anders als mit den doofen Hefen. Die wollen wir ja nicht, und die sollen unseren Kühen auch nicht den Zucker wegfressen! Bei den Landwirten, die bei der Ernte ein gutes Siliermittel ins Futter gesprüht haben, passiert das auch nicht. Euer Ad sagt für heute „Tschüss“ und macht sich gleich an die nächste Geschichte für euch – da geht es um Grassilage, das ist auch ein sehr wichtiges Futter für unsere Kühe.

agrarKIDS

